

N°25

# Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung  
Comune di Chiusa e dintorni

Februar 2014 – März 2014  
Febbraio 2014 – Marzo 2014

In dieser Ausgabe / In questa edizione

## Wasserkraft – Das blaue Gold L'acqua, oro blu per le casse comunali

Der erste Autobesitzer von Latzfons • Il ritrovamento del tesoro di Loreto

## Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Astrid Crepaz	Manuel Rabensteiner
Maria Gall Prader	Lara Toffoli
Christoph Gasser	Markus Trocker
Meinrad Kerschbaumer	Andreas von Lutz
Stefan Perini	Sonia Zanotti

### Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

**Nächster Abgabetermin der Inserate: 17.03.2014**

**Prossimo termine recapito inserzioni: 17.03.2014**

		
Ganze Seite <i>pagina intera</i>	1/2 Seite – 1/2 pagina 210 x 148 mm	1/3 Seite – 1/3 pagina 210 x 99 mm
210 x 297 mm	105 x 297 mm	70 x 297 mm
400 € + MwSt	260 € + MwSt	180 € + MwSt

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina  
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

## Inhalt | Indice

<b>Titel   Copertina</b>	
Blaues Gold für die Gemeindekasse	4
L'acqua, oro blu per le casse comunali	6
<b>Gesellschaft</b>	
Ich freue mich 2014 auf ...	8
<b>Im Portrait</b>	
Der erste Autobesitzer in Latzfons	10
<b>Kultur / Cultura</b>	
Kultur für alle!	11
Klausen als Mitglied bei EuroArt	12
Werkstätte für Krippenfreunde	13
Il ritorno del tesoro	14
<b>Bunte Seite</b>	15
<b>Kurzmeldungen   Notiziario</b>	16
<b>Die Gemeinde informiert   Il Comune informa</b>	20
<b>Termine   Appuntamenti</b>	23

## Impressum

**Herausgeber/Editore:** Gemeinde Klausen

**Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale:** Walther Werth

**Chefredaktion/Capo redazione:** Stefan Perini

**Koordinatorin/Coordinatrice:** Astrid Crepaz

**Druck/stampa:** A. Weger, Brixen

**Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Abonnement/Abbonamento:** Monika Mitterutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge/proposte per temi:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

**Quiz:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni:** Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

**Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni:** Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



## Liebe Leser, liebe Leserinnen

Wir stehen am Anfang des neuen Jahres und in Vielem stehen die Zeichen auf Veränderung. Wir haben bei einigen KlausnerInnen nachgefragt, worauf sie sich im neuen Jahr freuen. Thema haben wir keines vorgegeben und bunt gemischte Antworten erhalten, von erwarteten privaten Höhepunkten bis hin zu beruflichen Erwartungen.

Die Pläne für den neuen Haushalt der Gemeindeverwaltung wurden bereits im Klausner Bote und im Echo veröffentlicht, weshalb wir sie nicht näher ausführen. Eine wichtige Einnahmequelle für die Finanzierung vieler Vorhaben sind die Wasserkraftwerke am Kaserbach und Plankenbach. Sie speisen derzeit jährlich rund 350.000 Euro in den Gemeindehaushalt ein. Von den geplanten drei weiteren Kraftwerken werden jährlich zusätzliche 380.000 Euro erwartet. Die Zahlen der Wasserkraftwerke und auf welchem Stand die Arbeiten derzeit sind, hat sich Stefan Perini für die Titelgeschichte genauer angeschaut.

Wirtschaftliche Impulse erhofft sich Klausen auch von seinen Städtepartnerschaften und der Mitgliedschaft in verschiedenen Netzwerken. Nach rund 40 Jahren wurde kürzlich die Partnerschaft mit Nürnberg neu besiegelt und damit die Basis gelegt für eine rege Zusammenarbeit in der Tourismuswirtschaft und im Kulturbereich. Neuen Schwung als Künstlerstädtchen erhofft sich Klausen von der Mitgliedschaft beim europäischen Kultur Netzwerk „EuroArt“, wie Markus Trocker auf S. 12 erklärt.

Eine der wichtigsten Nachrichten der letzten Zeit aus dem Kulturleben unserer Stadt war die Sicherstellung weiterer Teile des wertvollen Loretoschatzes. Die Kunstschätze waren in einem Aufsehen erregenden Diebstahl vor fast dreißig Jahren gestohlen worden und mit diesem letzten Fund ist der wertvollste Teil der Sammlung nun wieder vereint. Ende Januar wurden die Kunstschätze im Rahmen einer vielbeachteten Sonderausstellung im römischen Quirinalspalast gezeigt und werden schon Anfang Mai in der Sammlung des Klausner Stadtmuseums zu sehen sein.

Im Portrait dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den Garner Peter Gamper vor, der zusammengezählt auf 230 Vereinsjahre kommt. Maria Gall Prader hat mit dem Schauspieler über sein Vereinsleben gesprochen.

Wir wünschen gute Lektüre!



## Cari lettori, care lettrici,

siamo all'inizio dell'anno - un anno all'insegna del cambiamento. Abbiamo chiesto ai nostri lettori cosa vorrebbero accadesse nel 2014. L'argomento non era specifico, e le risposte sono state le più svariate ...

Il bilancio comunale è stato già pubblicato nel Klausner Bote e nell'Echo, per cui non abbiamo voluto ripresentare le stesse informazioni. Ci siamo però soffermati sulle entrate realizzate con le centrali idroelettriche di Rio Gasera e Rio Bianco che attualmente ammontano a 350.000 euro annui. Dall'entrata in funzione delle altre tre centrali idroelettriche pianificate ci si

attende introiti aggiuntivi per a 380.000 euro. L'approfondimento di copertina e di Stefan Perini.

Nuovi spunti per un miglioramento economico, Chiusa lo trae dall'alleanza con le città gemelle e la partecipazione a diverse reti. A distanza di 40 anni è stata rinnovato il patto di gemellaggio con Norimberga, ponendo così le basi per un preziosa collaborazione nel turismo e nella cultura. Nuovo slancio in qualità di città artistica Chiusa lo ottiene con l'inserimento nella rete artistica „EuroArt“, come ci spiega Markus Trocker a pag. 14.

Una delle notizie più importanti delle ultime settimane riguarda il ritrovamento di gran parte degli oggetti del tesoro di Loreto. A trent'anni dal clamoroso furto, il Tesoro di Loreto è da considerarsi ormai quasi completo ed è in procinto di ritornare a Chiusa. Alcuni oggetti del ritrovamento sono stati esposti nel palazzo del Quirinale a Roma. Al termine della mostra faranno ritorno a Chiusa ove verranno esposti al pubblico nel Museo Civico.

Infine, il ritratto in questa edizione è dedicato a Peter Gamper. Il concittadino di Lazfons vanta complessivamente 230 anni dedicati all'associazionismo. Lo ha incontrato per noi Maria Gall Prader.

Non mi resta che augurarvi, cari lettori, buona lettura!

Astrid Crepaz  
Kordinatorin – Coordinatrice

# Blaues Gold für die Gemeindekasse

**Bereits jetzt tragen die Wasserkraftwerke mit rund 350.000 Euro netto maßgeblich zum Gemeindehaushalt bei. Geht alles nach Plan, wird Klausen mittelfristig neben den zwei bestehenden Wasserkraftwerken an weiteren drei beteiligt sein.**

„Die Einnahmen aus dem Stromverkauf durch Wasserkraft sind aus dem Gemeindehaushalt nicht mehr wegzudenken“, weiß der Gemeindefinanzreferent für Klausen, Meinrad Kerschbaumer. Denn mit diesen Mitteln können wichtige Dienste der Gemeinde finanziell abgedeckt werden. So können beispielsweise der Kindergartentarif niedrig gehalten, Vereinslokale für ehrenamtliche Tätigkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt, auf die Einführung des IRPEF-Zuschlags verzichtet, zukünftige Investitionen leichter finanziert, oder der Deckungsgrad der Umweltdienste auf 90 Prozent belassen werden. Kerschbaumer präzisiert: „Mittlerweile kommen ein Fünftel aller außersteuerlichen Einnahmen aus der Stromerzeugung durch Wasserkraft“.

## Die bestehenden Werke

Zurzeit werden diese Einnahmen über die Werke Kaserbach und Plankenbach eingespielt. Das erste wird gemeinsam mit der Beregnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns betrieben, das zweite ist in alleinigem Besitz der Gemeinde. Beide Werke wurden über Darlehen finanziert. Den jährlichen Darlehensrückzahlungsraten und laufenden Ausgaben von insgesamt 275.000 Euro stehen durchschnittliche Jahreseinnahmen von 625.000 Euro gegenüber. Nach Abzug der Spesen bleibt für den Haushalt der Gemeinde ein Plus von 350.000 Euro übrig. Allerdings, die Rechnung geht nur auf, weil der italienische Staat grüne Energie großzügig fördert. „Die Förderung durch die sogenannten Grünzertifikate läuft für das Werk Kaserbach 2016 aus. Für das Werk Plankenbach 2024“, berichtet Kerschbaumer. „Danach werden sich die Einnahmen auf den Stromverkauf zum effektiven Marktpreis reduzieren“.

Neben den Einnahmen aus der Wasserkraft kann die Gemeinde Klausen auch auf Erlöse aus den vier instal-



*Trotz positiver Umweltbilanz müssen Eingriffe für den Bau von Wasserkraftwerken wohl überlegt sein.*

lierten Photovoltaikanlagen zählen. Über diese können 176.000 Kilowattstunden (kWh) Energie generiert werden. Mit einem Reingewinn von insgesamt 37.000 Euro.

## Die Umweltproblematik

Die Nutzung der Wasserkraft ist eine umweltfreundliche Form der Energieumwandlung. Bei der Produktion von Strom aus Wasserkraft entsteht maßgeblich weniger von dem als Klimakiller bezeichneten Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Geht man davon aus, dass über die beiden Werke im Jahr 2013 knapp drei Millionen Kilowattstunden Strom produziert werden konnten, so entspricht das einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von 1.500 Tonnen. Sicherlich stellt jeder Spatenstich eine Veränderung der Natur dar. Deshalb war und ist es immer ein großes Anliegen, Baumaßnahmen so schonend wie möglich zu setzen und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorzunehmen. Darüber hinaus sind die Belange des Gewässerschutzes zu berücksichtigen. Stromproduzenten und Fischer vertreten in diesem Punkt stets unterschiedliche Positionen. Während für die Stromproduzenten die maximal mögliche Wassernutzung im Vordergrund steht, legen

die Fischer großen Wert darauf, dass die vorgegebenen Restwassermengen auch gewährleistet und eingehalten werden.

Mittelfristig sollen drei weitere Wasserkraftwerke gebaut werden, also insgesamt fünf Werke die Gemeindekassen von Klausen füllen. Das Kraftwerk am Villnösserbach ist bereits in der Ausführungsplanung und steht kurz vor Realisierung. Das vierte Kraftwerk soll am Tinnebach im Abschnitt Mühlele - Parkplatz Pucher errichtet werden. Hier wartet man auf die Wasserkonzession. Für das letzte an der Trinkwasserleitung Villnöss wurde erst um die Wasserkonzession angesucht.

## Das Werk am Villnösser Bach

Hier ist die Gemeinde Klausen mit rund 24 Prozent beteiligt. Der eigens gegründeten Gesellschaft Villnösser Bach Konsortial GmbH gehören auch noch die Gemeinde Villnöss (zu 45 Prozent), die Agrargemeinschaft Gufidaun (rund 21 Prozent) und die Prader Alois GmbH (10 Prozent) an. Der Einigung waren zähe Verhandlungen vorausgegangen, wie Vizebürgermeister Manfred Waldboth erzählt: „Die Standortsuche war nicht einfach. Weil sich die staatli-

**Wasserkraftwerke in Klausen im Detail**

**Eckdaten Wasserkraftwerk Kaserbach**

<b>Besitzer:</b>	<b>50 % Gemeinde Klausen und 50 % Berechnungsgenossenschaft Latzfons/Feldthurns</b>
<b>Fallhöhe:</b>	909 m
<b>Wasserableitung:</b>	46,80 l/s im Mittel - max. 120 l/s
<b>Restwassermenge:</b>	50 l/s
<b>Konzessionsleist.:</b>	413 kW
<b>Maximale Leist.:</b>	980 kwh
<b>Jahresproduktion:</b>	ca. 2.000.000 kwh
<b>Förderungen bis:</b>	2016

**Eckdaten Wasserkraftwerk Plankenbach**

<b>Besitzer:</b>	<b>100 % Gemeinde Klausen</b>
<b>Bruttofallhöhe:</b>	437 m
<b>Wasserableitung:</b>	62 l/s im Mittel und max. 150 l/s
<b>Restwassermenge:</b>	30 l/s
<b>Konzessionsleist.:</b>	257 kW
<b>Maximale Leist.:</b>	590 kwh
<b>Jahresproduktion:</b>	ca. 1.300.000 kwh
<b>Förderungen bis:</b>	2024

<b>E-Werk Kaserbach (Anteil Gemeinde Klausen)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Einnahmen</b>	217.051	203.635
<b>Rückzahlung Darlehen</b>	84.370	84.370
<b>Ausgaben Führung</b>	33.000	33.000
<b>Reingewinn</b>	<b>99.680</b>	<b>86.124</b>
<b>Erzeugter Strom in kw/h</b>	1.100.000	1.038.769
<b>Co<sub>2</sub>-Einsparungen in Tonnen</b>	710	670

<b>E-Werk Plankenbach</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Einnahmen</b>	437.934	397.852
<b>Rückzahlung Darlehen</b>	117.409	117.409
<b>Ausgaben Führung</b>	40.000	40.000
<b>Reingewinn</b>	<b>280.525</b>	<b>240.443</b>
<b>Erzeugter Strom in kw/h</b>	1.809.644	1.644.017
<b>Co<sub>2</sub>-Einsparungen in Tonnen</b>	1.168	1.061

chen Förderkriterien geändert hatten, musste das Projekt überarbeitet und ein neuer Standort für das Werk gesucht werden. Des Weiteren mussten die Ansprüche verschiedener Interessensträger unter einem Hut gebracht werden. Im Prinzip ein Drahtseilakt: technische Realisierbarkeit, Grundverfügbarkeit und die wirtschaftliche Tragfähigkeit mussten gegeben sein, um das Projekt mehrheitsfähig zu machen.“ Die Fassung dieses Werkes erfolgt auf der Höhe des Sägewerkes des Alois Prader und die Rückgabe beim Holzlagerplatz, auch im Besitz von Prader, unterhalb der Einfahrt ins Villnössertal. Dieses Werk wird eine Jahresleistung von vier Millionen Kilowattstunden bringen, bei voraussichtlichen Baukosten von fünf Millionen Euro.

**Das Werk am Tinnebach**

Kürzlich genehmigt wurde vom Gemeinderat das Vorprojekt zur Realisierung des Wasserkraftwerkes am Tinnebach. Das Projekt sieht die Fassung von maximal 800 Liter pro Sekunde bei den bestehenden Werken Kaserbach beim Mühlele und die Rückgabe auf der Höhe des Parkplatzes Pucher bei Klausen vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro. Bei einer

Fallhöhe von 255 Meter werden im Jahr ca. fünf Millionen Kilowattstunden Strom produziert. Die geschätzten Jahreseinnahmen belaufen sich in Berücksichtigung der heutigen staatlichen Förderungen für 20 Jahre auf 800.000 Euro. Nach Abzug der Ausgaben für Darlehensrückzahlungen und Betriebskosten von 520.000 Euro bleiben Nettoeinnahmen von 380.000 Euro pro Jahr übrig.

Die Freude steht Meinrad Kerschbaumer ins Gesicht geschrieben, wenn er von diesem Vorhaben spricht: „Mit der Realisierung des Wasserkraftwerkes Tinnebach wollen wir das Notwendige mit dem Nützlichen verbinden. Das Tinnetal über Ried, Runggallen und Mühlbach ist noch nicht an die Abwasserentsorgung angeschlossen. Das Amt für Gewässerschutz hat diesbezüglich die Gemeinde zum Handeln aufgefordert. Deshalb wird gemeinsam mit der Abwasserleitung auch die Druckrohrleitung des E-Werkes verlegt“. Nach Aussagen von Kerschbaumer wird auch der Umgang mit dem Naturraum äußert behutsam erfolgen: „Mit dem Amt für Landschaftschutz wurden intensive Gespräche geführt. Allen war bewusst, wie wichtig es ist, die Charakteristik des Tinnetals zu erhalten. Beispiels-

weise werden wir dafür sorgen, dass die alten Steinmauern der Straße erhalten bleiben, obwohl dies mit Zusatzkosten verbunden ist.“ Zudem wurde vereinbart für Umweltmaßnahmen rund um das Tinnetal einen Betrag von 40.000 Euro bereit zu stellen. Wie diese investiert werden sollen, dafür wurden in der Gemeinde bereits einige gute Ideen hinterlegt.

**Trinkwasserleitung Villnöss**

Das letzte Vorhaben steht noch relativ am Anfang. Hier soll die Trinkwasserleitung aus dem Villnössstal genutzt werden, die gemeinsam mit den Gemeinden Lajen und Villnöss errichtet wurde. Das Konzessionsansuchen wurde schon im Amt für Stromerzeugung hinterlegt. Das Werk soll die Schwerkraft des Wassers zwischen der Trinkwasserfassung an den Duslerquellen und der Rückgabe bei Ranui, dem Standort des geplanten Wasserkraftwerkes, nutzen. Die Investitionskosten wurden mit 600.000 Euro beziffert. Man geht davon aus, insgesamt rund 650.000 kwh Strom erzeugen zu können. Der ökologische Aspekt ist gerade bei diesem Vorhaben zentral, da die Wasserfassung nahe am Naturschutzgebiet erfolgt.

*Stefan Perini*

# L'acqua, oro blu per le casse comunali

**Già oggi le centrali idroelettriche forniscono un considerevole contributo, pari a circa 350.000 Euro netti, al bilancio comunale. Se tutto va secondo i piani, Chiusa parteciperà a medio termine ad altre tre centrali, che si aggiungono alle due già attuali.**

“Il bilancio comunale non può più fare a meno delle entrate derivanti dalla vendita di energia idroelettrica”, riferisce l'Assessore comunale alle finanze Meinrad Kerschbaumer. Infatti con queste risorse è possibile coprire i costi di importanti servizi forniti dal Comune. Ad esempio è possibile tenere a un livello contenuto le tariffe per la frequenza della scuola dell'infanzia, mettere gratuitamente a disposizione i locali destinati alle associazioni per attività di volontariato e mantenere al 90% il grado di copertura dei servizi ambientali. Kerschbaumer precisa: “Ad oggi un quinto di tutte le entrate non tributarie provengono dalla produzione di energia idroelettrica”.



*Acqua: risorsa contesa tra produttori di energia e pescatori*

Attualmente queste entrate sono realizzate attraverso le centrali su rio Gasera e rio Bianco. La prima è gestita congiuntamente con il consorzio irriguo Lazfons/Velturmo, la seconda è di esclusivo possesso del Comune. Entrambe le centrali sono state finanziate con mutui. A fronte di rate annuali di rimborso del mutuo e spese correnti per complessivi Euro 275.000, le entrate annue medie ammontano a Euro 625.000. Detratte le spese, rimane nelle casse del Comune un utile di 350.000 Euro.

Tuttavia i conti tornano solo perché lo Stato italiano ha generosamente incentivato l'energia verde. “L'incentivazione attraverso i cosiddetti certificati verdi si concluderà per la centrale sul rio Gasera nel 2016 e per quella sul rio Bianco nel 2024”, riferisce Kerschbaumer. “Dopo di che le entrate si ridurranno ai ricavi derivanti dalla vendita di energia all'effettivo prezzo di mercato”.

Oltre alle entrate dall'energia idroelettrica, il Comune di Chiusa può contare anche sui ricavi provenienti

dai quattro impianti fotovoltaici installati, che sono in grado di generare 176.000 kilowattora (kWh) di energia con un utile netto di complessivi 37.000 Euro.

## La problematica ambientale

Lo sfruttamento dell'energia idraulica costituisce una forma generalmente ecologica di trasformazione dell'energia. Nella produzione di energia elettrica partendo dall'energia idraulica si genera una quantità considerevolmente inferiore di anidride carbonica (CO<sub>2</sub>), che si ritiene abbia effetti micidiali sul clima. Si pensi che le due centrali hanno prodotto nel 2013 quasi tre milioni di kilowattora di energia elettrica, il che corrisponde a una riduzione delle emissioni di CO<sub>2</sub> di 1.500 tonnellate. Certamente ogni colpo di vanga determina un cambiamento della natura. Perciò si è sempre ritenuto importante dare corso alle opere di costruzione con quanta più cautela possibile e attuare adeguate misure

compensative. Inoltre si deve tenere conto delle esigenze in materia di tutela delle acque. I produttori di energia elettrica e i pescatori sostengono al riguardo posizioni spesso diverse. Mentre per i produttori di energia è fondamentale poter sfruttare al massimo le acque, per i pescatori è di primaria importanza garantire e mantenere il deflusso minimo vitale prescritto.

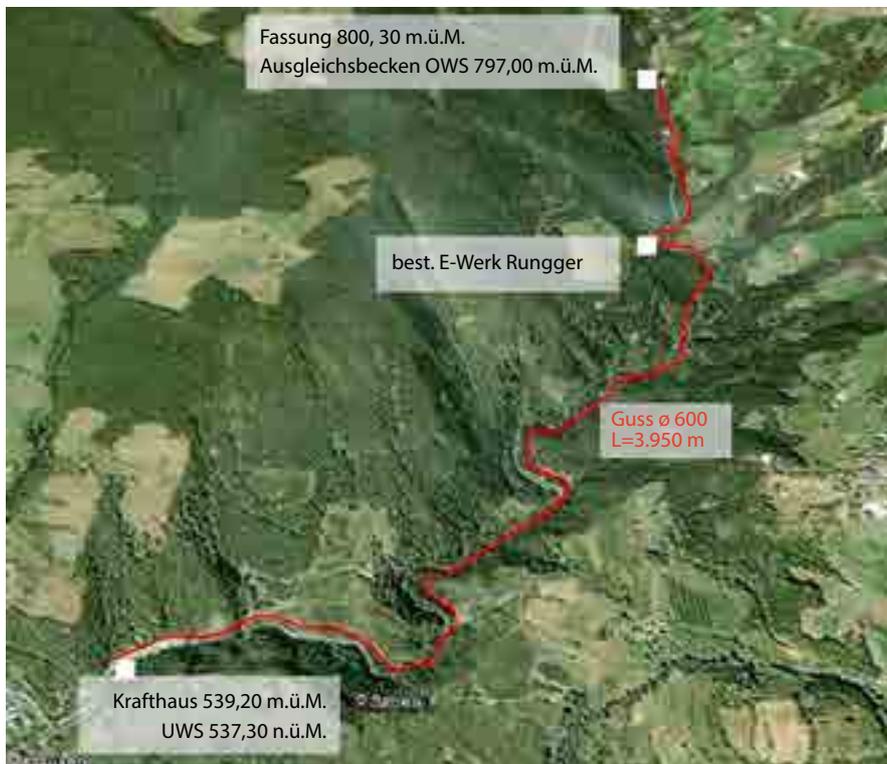
A medio termine saranno realizzate altre tre centrali idroelettriche, quindi saranno cinque le centrali a riempire le casse comunali di Chiusa. La centrale sul rio Funes si trova già in fase di progettazione esecutiva e sarà realizzata a breve. La quarta centrale sarà costruita sul rio Tinne nel tratto Mühlele - parcheggio Pucher. Per questo progetto si è in attesa della concessione idrica. Per l'ultimo progetto sull'acquedotto Funes è stata finora richiesta solo la concessione idrica.

## La centrale su rio Funes

A tale impianto il Comune di Chiusa partecipa per circa il 24 per cento. Della società all'uopo costituita Rio Funes Società consortile a r.l. fanno parte anche il Comune di Funes (per il 45 per cento), il consorzio agrario Gudon (circa 21 per cento) e la Prader Alois S.r.l. (10 per cento). L'intesa è stata preceduta da intense trattative, come riferisce il vicesindaco Manfred Waldböth: “La ricerca dell'ubicazione non è stata facile. Dato che gli incentivi statali erano cambiati, il progetto ha dovuto essere rivisto e si è dovuto individuare una nuova ubicazione per la centrale. Inoltre si è dovuto cercare di rendere parimenti conto degli interessi di diversi gruppi. In linea di principio una vera e propria impresa funambolica: perché il progetto potesse raccogliere la maggioranza dei consensi dovevano essere garantite la fattibilità tecnica,

**Prospetto entrate dalla vendita di energia elettrica 2013**

Vendita energia elettrica	Kwh	Utile netto in €
Centrale idroelettrica sul rio Gasera	1.100.000,00	99.680,00
Centrale idroelettrica sul rio Bianco	1.810.000,00	280.525,00
<b>Totale centrali idroelettriche</b>	<b>2.910.000,00</b>	<b>380.205,00</b>
Impianto fotov. scuola element. Lazfons	25.214,00	6.073,00
Impianto fotov. scuola element. Gudon	27.516,00	6.384,00
Impianto fotovoltaico VVF Gudon	37.293,00	6.049,00
Impianto fotovoltaico VVF Chiusa	86.246,00	19.106,00
<b>Totale impianti fotovoltaici</b>	<b>176.269,00</b>	<b>37.612,00</b>
<b>Totale entrate vendita energia</b>	<b>3.086.269,00</b>	<b>417.817,00</b>
Risparmio CO2 in tonnellate	1.991	
Consumi energetici famiglie	1.102	



Estratto del progetto della nuova centrale idroelettrica Tinne

la disponibilità dei terreni e la sostenibilità economica". L'opera di presa di questa centrale si trova all'altezza della segheria di Alois Prader e la restituzione in corrispondenza del piazzale di deposito del legname, pure in possesso di Prader, sotto la strada di accesso alla Val di Funes. La centrale produrrà quattro milioni di kilowattora l'anno, con costi di costruzione stimati in 5 milioni di Euro.

**La centrale sul rio Tinne**

Il Consiglio Comunale ha recentemente approvato il progetto pre-

liminare relativo alla realizzazione della centrale idroelettrica sul rio Tinne.

Il progetto prevede il prelievo di 800 litri al secondo al massimo presso l'impianto esistente sul rio Gasera presso il Mühlele e la restituzione all'altezza del parcheggio Pucher presso Chiusa. I costi complessivi ammontano a circa 5 milioni di euro. Grazie a un'altezza di caduta di 255 metri si produrranno annualmente circa 5 milioni di kilowattora di energia elettrica. Le entrate annuali sti-

mate saranno pari a 800.000 Euro, considerando che gli attuali incentivi statali siano corrisposti per 20 anni. Detratte le spese per il rimborso del mutuo e gli oneri operativi pari a 520.000 Euro, rimangono entrate nette per 380.000 Euro all'anno.

Meinrad Kerschbaumer ha la soddisfazione stampata in viso quando parla di questo progetto: "Con la realizzazione della centrale idroelettrica sul rio Tinne vogliamo unire il necessario all'utile. La Val di Tinne sopra Ried, Rungallen e Mühlbach non è ancora collegata alla rete fognaria. L'Ufficio Tutela acque ha invitato il Comune ad attivarsi al riguardo. Perciò sarà posata insieme alla fognatura anche la condotta forzata della centrale". Secondo quanto dichiarato da Kerschbaumer, anche l'ambiente naturale sarà trattato con estrema cautela: "Con l'Ufficio Tutela del paesaggio si sono tenuti intensi colloqui. A tutti era chiaro quanto sia importante conservare le caratteristiche della Val di Tinne. Ad esempio faremo in modo che i vecchi muri di pietra della strada siano conservati, sebbene ciò comporti dei costi". Inoltre si è stabilito di stanziare un importo di 40.000 Euro per interventi ambientali da attuare intorno alla Val di Tinne. Il Comune ha già raccolto qualche idea interessante su come investire tali risorse.

**Acquedotto Funes**

L'ultimo progetto è ancora in fase embrionale. L'utilizzo della forza idrica avverrà attraverso la condotta dell'acqua potabile proveniente dalla Val di Funes, realizzata con i Comuni di Laion e Funes. La relativa domanda di concessione è già stata depositata presso l'Ufficio Elettrificazione. La centrale sfrutterà la forza di gravità dell'acqua tra la presa dell'acqua potabile alle sorgenti Dusler e la restituzione a Ranui, luogo di ubicazione della centrale. L'investimento necessario è stato quantificato in 600.000 Euro. Si ritiene di riuscire così a produrre complessivamente circa 650.000 kWh di energia elettrica. L'aspetto ecologico è cruciale in questo progetto, in quanto l'opera di presa sarà realizzata nelle vicinanze in una riserva naturale.

Stefan Perini

# Ich freue mich 2014 auf ...

Was kommt 2014 auf uns zu? Für Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sind bestimmte Ereignisse voraussehbar. Clausa hat Klausner Bürger gefragt, worauf sie sich im angebrochenen Jahr 2014 besonders freuen.

2014 wird in vielerlei Hinsicht ein spannendes Jahr werden. In der Politik geht es lokal um die neue Landesregierung, national um Beständigkeit in Rom und international um Themen wie etwa den Abzug der internationalen Truppen aus Afghanistan. Aus wirtschaftlicher Sicht ist man gespannt auf den prophezeiten Aufschwung. In sportlicher Hinsicht erhoffen wir uns in Sotschi Medaillen für die Südtiroler Sportler und dass bei der Fussball-WM das richtige Team gewinnt. Aber worauf freuen sich Klausnerinnen und Klausner im Besonderen? Clausa hat nachgefragt.

*Andreas von Lutz*

## Ich freue mich auf ...

... **den Frühling**. Die Tage werden endlich länger und man verspürt mehr Lust etwas zu unternehmen.  
*Evi Schenk, Klausen*

... **ein gesundes neues Jahr** zu erleben. Ebenso freue ich mich auf den zweiten Geburtstag meines Sohnes David.

*Doris Grossegger, Klausen*

... **die Umsetzung von privaten Projekten** (sportliche / künstlerische),

... Reisen in ferne Länder,  
... lesen spannender Bücher,  
... die Umstellung auf digitale Medien (Bücher u. Musik, Notizbuch),  
... das Fortschreiten der Generation Y (bzw. Z)

... am meisten auf Innovationen oder neue Materialien, welche weltweit momentan vorangetrieben werden und in den nächsten Jahren gewaltige Neuerungen hervorbringen werden: 3-D-Druck, Quantencomputer, Nanotechnologie, Quantenphysik, Graphene, Carbon Nanoröhrchen usw.

*Klemens Unterweger, Gufidaun*

... **ganz besonders freue ich mich darauf**, dass ich im Februar endlich mein Berufsbildungsjahr an der Universität Brixen abschließen werde. Dieser Kurs hat sehr viel Geduld und Neven gekostet und leider nicht viel Positives gebracht. Zur Belohnung werde ich anschließend einen Kurzurlaub auf Teneriffa machen. Das große Highlight 2014 wird für mich und meine Freundin mit großer Wahrscheinlichkeit ein Trip nach Costa Rica werden.

*Martin Prader, Klausen*

... **weil es ein besonderes Jahr für mich ist**: ich bin nun schon seit 10 Jahren als Unternehmensberater tätig. Ein solches Jubiläum ist immer ein Meilenstein und man schaut kurz zurück. Aber mein Blick bleibt nie in der Vergangenheit sondern geht immer in die Zukunft. Deshalb freue ich mich auf neue Projekte im In- und Ausland, neue Erfahrungen und Menschen mit denen ich arbeiten werde. Doch wichtiger als meine beruflichen Herausforderungen ist mir die Zeit, welche ich mit meiner Familie verbringen kann. Sie ist der Pol wo ich meine Ruhe und den nötigen Ausgleich zu meiner Arbeit finde. Die Freiheit mir diese Momente jederzeit gönnen zu können, bereitet mir am meisten Freude.

*Stefan Deporta, Klausen*

... **die langen Sommerferien** in welchen ich mehrere Tage auf der Alm in Villnöß verbringen werde. Man kann dort herrliche Wanderungen machen und den Hüttenflair genießen.

*Elisabeth von Lutz, Klausen*



*Wird Martin 2014 einen Ameisenbär sehen?*



*Wer wird 2014 den Sas Rigais erklimmen?*

... **die Erstkommunion** meines Patenkindes in Riccione,  
 ... die Drehleiter der FF-Klausen, als neue Aufgabe in Sachen Zivilschutz,  
 ... die tollen Feste in Klausen, wie Gaudifest und Gasstörggelen,  
 ... die Alm- und Bergwanderungen im Sommer in den Dolomiten.  
*Helmuth Verginer, Klausen*

... **neue Abenteuer und Herausforderungen**, Neues zu lernen und mich weiterzuentwickeln. 2014 ist für mich ein Jahr des Umbruchs und Wandels. Vieles wird neu sein, vieles ist noch ungewiss und gerade deshalb spannend. Ich werde 2014 ein halbes Jahr im Ausland verbringen und freue mich darauf, neue Kontinente zu entdecken, neue Menschen kennenzulernen und neue Erfahrungen zu machen. Ich freue mich auf viele schöne Momente, besondere und ganz alltägliche Erlebnisse und eine unvergessliche Zeit, die ich mit guten Freunden und der Familie verbringen und teilen kann.  
*Magdalena Gebhard, Garn*

... **ich freue mich auf meinen Geburtstag!** Vor allem freue ich mich aber auf mein erstes Tor mit meiner Fußballmannschaft!  
*Peter Plank, Klausen*

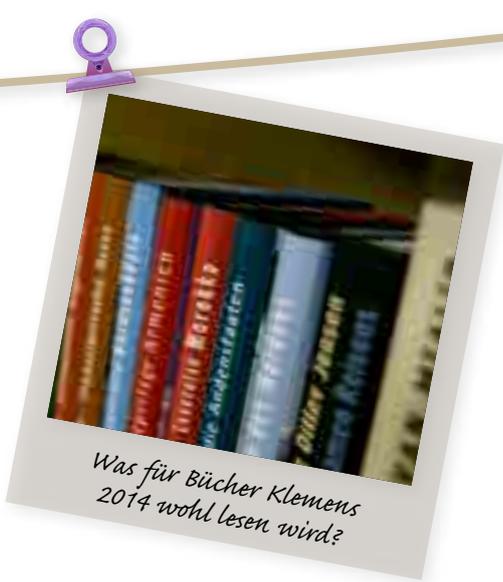
... **die Einweihung des Skateparks** am 7. Juni, auf die Fertigstellung des Musikprobelokals in Gufidaun sowie auf die Ausarbeitung meines (zur Zeit noch streng geheimen) Konzepts für etwas Innovatives im Sozialbereich. Persönlich freue ich mich, dass es mir zurzeit gesundheitlich gut geht.  
*Daniela Vikoler, Gufidaun*

... **in freue mich in erster Linie**, nach der Operation wieder auf meinen Beinen gut gehen zu können; freihändig, ohne Krücken. Freue mich dann auf die warme Jahreszeit, das Essen im Freien, den Urlaub auf Sardinien, dann auf eine schöne Bergwanderung. Für die Gemeinde wünsche ich mir, dass wir das E-Werk Tinnebach beginnen können, um den Umbau der Turnhalle ins Auge fassen zu können. Sehr freue ich mich auf die schöne Kelchsammlung aus dem Loretoschatz, die wieder gefunden wurde!  
*Maria Gasser Fink, Bürgermeisterin Klausen*

... **volle Auftragsbücher**, gute Zahlungsmoral und effizientes Arbeiten, wenn es um das tagtägliche Geschäft geht. Persönlich freue ich mich auf neue Herausforderungen und mögliche Neuerungen, welche der Innovationstrend im Bereich meiner Arbeit aber auch im alltäglichen Gebrauch bringen wird. Für Klausen hoffe ich auf eine weitere Entwicklung und positive Impulse für die Zukunft. Privat war das Jahr 2013 recht turbulent, weshalb ich mich im Sommer 2014 mal auf einen richtig erholsamen Urlaub am Meer mit meiner Familie freue.  
*Werner Kusstatscher, Klausen*

... **darauf, zu heiraten!**  
*Veronika Fink, Klausen*

... **viel Freizeit**. Da ich mein Studium im Februar abschließe, ergibt sich danach viel Freizeit. Mal sehen was das neue Jahr alles bringt.  
*Renate Prader, Klausen*



*Was für Bücher Klemens 2014 wohl lesen wird?*



*Wer wird 2014 etwa einen Sonnenuntergang am Mekong erleben?*

Fotos: Andreas von Lutz

# Der erste Autobesitzer in Latzfons

Eigentlich ist Peter Gamper gebürtiger Garner, hat aber in Latzfons in fast jedem Verein mitgemischt. Zusammengezählt hat er 230 Vereinsjahre auf dem „Buckel“. Clausa hat ihn zu seiner erstaunlichen Vereinstätigkeit befragt und dabei auch so manches Andere erfahren.

**Clausa: Waren Sie überhaupt einmal abends zu Hause?**

**Peter Gamper:** Eher wenig. Aber das Vereinsleben hat mich früher so gefreut. Wir sind nach den Proben immer gemütlich zusammengessen. Heute ist das nicht mehr so; jeder hat Stress.

**Und beim Theater waren Sie am längsten?**

Ja, und dann ich hab mir gedacht: „Mit 80 Jahren darfst du's aufgeben, weil dir sonst am End die Gescheitheit versagt.“

**Welche Rollen haben Sie gespielt?**

Meistens ältere Herren: „Der verkaufte Großvater“ zum Beispiel, alte Bauern. Eine Liebesrolle hatte ich nur ein einziges Mal. Bei Liebesrollen muss man sich küssen. Da hat mich der damalige Pfarrer Terzer ermahnt und gesagt: „Du Peter, das darfst du nicht noch einmal machen!“ Wir sind ja eine Pfarrbühne und früher hat der Pfarrer alles kontrolliert. Es war sogar Sünde, im gleichen Raum wie die Frauen die Kostüme zu wechseln. So habe ich keine Liebesrollen mehr übernommen. Wenn man nicht bus-seln darf, was ist das dann für eine Liebesrolle? – Keine. Nichts!

**Stimmt es, dass Sie auch bei einem Film mitgewirkt haben?**

Bei vier, bei „Das Glück beim Händewaschen“, „Wo der Stolz zum Schicksal wird“, „Die Walsche“ und „Eine Liebe in Tirol“. Zweimal hatte ich die Hauptrolle und bei einem Film spielte Christine Mayr Mayn meine Tochter. Wir sind im Film beide bei der letzten Szene auf tragische Weise „verbrannt“. Die ganze Nacht mussten wir dieselbe Szene spielen, bis die Szene mit dem Brand im Spiegelbild gepasst hat. Bei einem Film musst du immer improvisieren, da kommt ständig etwas dazwischen. Am Morgen hat die Filmcrew dann in einem Gasthaus unsere „Auferstehung“ gefeiert. Und letztes Jahr ist mir die Christine Mayr Mayn am Latzfonsener Kreuz über den Weg gelaufen. Da hab ich gesagt: „Griaßti, Tochter“.

**Wie haben Sie denn die Zeit zu den vielen Proben gefunden?**

Ich bin „a geflickte Hosn“. Ich hab fast alles operiert: Herz, Prostata, Magen, Drüsen. Zuletzt brachte ich nur mehr 39 Kilo auf die Waage. „Jetzt fängt er an abzupacken“, hat der Arzt in Innsbruck gesagt. Als ich dann doch entlassen wurde, hat er mich ermahnt: „Du darfst nicht mehr höher als auf 900 Meter.“ „Herr Doktor“, habe ich gesagt, „das wird nicht gehen, weil ich wohne auf 1100!“ Im Sommer darauf war ich schon wieder am Latzfonsener Kreuz. Der Berg gehört mir wie den anderen. Nur beim Singen merke ich schon oft, dass die Luft eng wird. Aber durch meine Krankheit konnte ich nicht mehr arbeiten. Deshalb hatte ich Zeit zum Lernen und Spielen.

**Was haben sie denn früher gearbeitet?**

Während des Krieges war ich bei den Bauern für Kost und Logie Hüterbub. Nach dem Militär habe ich den Führerschein gemacht und eine Campagnola gekauft, einen Militärjeep, mit dem ich die Leute drei- bis fünfmal am Tag über in den Pucher



Foto: Privatbestiz

Auch mit 80 strahlt Gamper noch Lebensfreude und Mutterwitz aus.

hinein und über den Fallerstich nach Latzfons brachte.

**Gab es denn keine gescheite Straße?**

Die wurde erst später gebaut. Da hat es geheißen: „Peter, du fährst Auto, du musst für die Straße bezah-



Foto: Privatbestiz

Theaterstück der Latzfonsener Bühne mit Rosa Hasler-Obrist und Peter Gamper

len.“ Ich habe 60 Arbeitsschichten bezahlt und mich so geärgert, dass ich den Jeep verkauft habe. Dann hab mir einen Laster gekauft und nur mehr Material geliefert. Aber mit dem Fiat 1100, den ich mir auch zugelegt hatte, hab’ ich dann viele Frauen ins Spital gebracht.

**Zur Entbindung?**

Ja, und ich habe auch die Hebamme gemacht, sieben Kindern habe ich auf die Welt geholfen, einmal auch Zwillingen. Beim ersten Mal wusste ich nicht wie; wir sind mit dem Kindchen und der Nabelschnur in den Händen im Spital angekommen. Aber es hat mir auch Freude gemacht, der Mutter und dem Kindchen helfen zu dürfen. Das ist ja schon so lange her.

Maria Gall Prader



Foto: Privatbesitz

Der Weg mit diesem Militärjeep war staubig und mühsam. Rechts im Bild Peter Gamper, am Boden sitzend Gregor Prantner.

## Kultur für alle!

**Kunst Bodennah ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Südtiroler Kulturlandschaft herangewachsen. Nach rund eineinhalb Jahren können die Initiatoren Karin Reichhalter und Andy von Lutz bereits auf dreizehn Ausstellungen zurückblicken.**

Eine der hervorstechendsten Ausstellungen im vergangenen Jahr war die übergroße Installation auf dem Paterhügel. Der Bozner Grafitkünstler Ricky Rizzo baute die Eule als Symbol der Weisheit und der Nachtaktivität nach. Eine Anlehnung an die Kapuzinerpater, die vielfach Nachts mit dem Studium alter Schriften beschäftigt waren, während Handwerker und Bauern schliefen.

Ebenso in guter Erinnerung bleibt die Plakataktion „Poli/otika“ von Philipp Klammsteiner vor den Landtagswahlen. Mit dem Medium Plakat hat er Wahlwerbung und Manipulation durch Werbung kritisch beleuchtet.

**Kunst und Wirtschaft**

Hervorzuheben gilt die positive Wechselbeziehung mit den Klausner Immobilienbesitzern – mit Gewinnern auf beiden Seiten. Die Künstler erhalten unterschiedlichste Räume, welche jahrein jahraus dem Publi-

kum verschlossen bleiben. Die Immobilienbesitzer profitieren, weil ihre ungenutzten Räumlichkeiten gereinigt und durch die Kunst der Öffentlichkeit und damit eventuellen Interessenten präsentiert werden. Doris Moser etwa hat dem Raum im Ex-Messner Geschäft auf der Frag einen zweifachen Anstrich verpasst und mit ihren großformatigen Bildern in eine kleine Galerie mit Großstadtflair verwandelt.

Das Non-Profit- Projekt wird von der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen unterstützt und (über)lebt im Grunde durch die freiwilligen Spenden im Rahmen der Ausstellungen. Der Wechsel von Künstlern und Ausstellungsorten gibt dem Projekt eine besonders kreative Note. Für das angebrochene Jahr 2014 sind bereits einige Projekte geplant. Man darf gespannt sein welche versteckten Klausner Winkel noch durch die Kunst in ein neues Licht gerückt werden.



Foto: Karin Reichhalter

Sie bringen die junge kreative Szene nach Klausen: Karin Reichhalter (links) und Andy von Lutz (rechts) mit Künstlerin Yasmin Braunhofer (Bildmitte) bei der letzten Ausstellung im Dezember.

# Klausen als Mitglied bei EuroArt

Um Klausen auch international als Künstlerstadt zu präsentieren bemüht sich das Stadtmarketing verstärkt um die Aufnahme in europäische Kulturnetzwerke. Mit dem Beitritt zur Gemeinschaft für europäische Künstlerkolonien, könnten sich neue Möglichkeiten ergeben.

Die Jahrzehnte zwischen 1874 und 1914 zählen zu den glanzvollsten Abschnitten in der Geschichte von Klausen. Während es in den Jahren zuvor kaum möglich war vom aufstrebenden Fremdenverkehr zu profitieren, setzte mit der vermeintlichen Entdeckung der Geburtsstätte des Minnesängers Walther von der Vogelweide im Lajener Ried eine erstaunliche Entwicklung ein.

Beinahe über Nacht wurde Klausen ein Treffpunkt für Kunstschaffende aus ganz Europa und Übersee und errang eine Ausstrahlungskraft die weit über die Grenzen Tirols hinaus reichten. Der Erste Weltkrieg brachte der Klausner Künstlerkolonie jedoch ein jähes Ende und beraubte die Stadt innerhalb kürzester Zeit wieder ihres internationalen Flairs.

EuroArt (European Federation of Artist's Colonies) ist die Gemeinschaft europäischer Künstlerkolonien mit rund 40 Mitgliedern aus 15 europäischen Ländern, mit dem Ziel das gemeinsame europäische kulturelle Erbe der Künstlerkolonien zu bewahren. Im vergangenen Oktober wurde bei der Jahreshauptversammlung der EuroArt in Kassel/Deutschland die Künstlerkolonie Klausen vorgestellt und damit das Beitrittsverfahren eingeleitet.



Ob Klausen in das Netzwerk aufgenommen wird entscheiden Experten.

Im April wird ein Expertengremium nach Klausen reisen und sich ein Bild über die Ortschaft machen. Dabei werden vor allem das Stadtmuseum, aber auch andere kulturelle Institutionen im Ort eine Schlüsselrolle spielen. Denn für EuroArt gilt nicht nur das kulturelle Erbe zu bewahren, sondern auch zeitgenössische Kunst und Künstler zu fördern und eine europäische Straße der Künstlerkolonien zu schaffen.

Für Klausen bedeutet der Beitritt zu EuroArt die einmalige Möglichkeit sich europaweit als Künstlerstädtchen zu profilieren und auch international an Attraktivität für Kulturtourismus zu gewinnen. Mittelfristig rückt damit auch die Austragung einer kulturellen Großveranstaltung mit internationalem Charakter in Reichweite, die nicht nur eine kulturelle sondern auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit mit sich bringen könnte.

Markus Trocker

## Ruhige Zeit

Auch dieses Mal hatten wir wieder eine schöne Weihnachtszeit. Viele Leute sind von weit her zu uns gekommen um sich den Weihnachtsmarkt anzuschauen oder sogar ein Gschenk'l zu kaufen. Richtig Bewegung gab es immer am Wochenende: das eine oder andere Mal gab es sogar ein kleines Verkehrschaos an den Parkplätzen. Da wurde geschimpft und gehupt und beinahe ist man sich vorgekommen wie auf einem richtigen Markt. Und dass sich sogar einige italie-

nische Reisebusse am Wochenende nach Klausen verirrt haben, ist durchaus ein Kompliment. Spätestens dann, wenn größere Reiseunternehmen von unserem kleinen Weihnachtsmarkt'l Wind bekommen, ist es mit der Ruhe vorbei. Halb so wild. Denn wer wirklich Ruhe und Besinnlichkeit sucht, ist in der Zeit nach Weihnachten besser aufgehoben. Da kann es schon mal so ruhig werden, dass man alleine in den Straßen und Gassen der Stadt ist. Und um am Abend



eine offene Kneipe zu finden, muss man in dieser Zeit ganz schön weit laufen. Hat man sie aber gefunden gibt es Trost. Denn dort sitzen die ganzen Strabanzer beisammen und zeigen, dass es doch noch Leben gibt in dieser ruhigen Zeit.

# Werkstätte für Krippenfreunde

Der 7. Dezember 2013 war ein Freudentag für den Krippenverein Klausen. Die neuen Werkstatträume wurden feierlich eingeweiht und alle Klausner waren zur Besichtigung der neuen Krippen eingeladen.



Fotos: Hans Hofer

Bäuerliche Krippe von Martina Prossliner Thaler

An zwei Wochenenden zu Weihnachten öffnete der Verein die Türen der Werkstatt zur Besichtigung und begeisterte die zahlreichen Gäste durch die Vielfalt der Krippen und die sauber renovierten Arbeitsräume. In den Räumen waren orientalische Krippen, Krugkrippen, bäuerliche Krippen, Schneekrippen und Wandkrippen ausgestellt. Sie alle waren im letzten Jahr von krippenbegeisterten Klausnerinnen und Klausnern unter der fachkundigen Leitung des Obmannes Walter Untermarzoner gebaut und liebevoll ausgeschmückt worden.

## Vereinsgründung

Die Begeisterung für den Krippenbau ist in Klausen so groß, dass bereits jetzt die Kurse für das Jahr 2014 ausgebucht sind. Kein Wunder, steht doch der Obmann den Krippenbauern mit einigen engagierten Helfern und Helferinnen buchstäblich rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Besonders stolz ist der Verein auf die

Räume, die ihm die Gemeinde im alten Bahnhofsgebäude zur Verfügung gestellt hat und in denen nun die Krippenkurse stattfinden können.

Seit seiner Vereinsgründung am 24. Jänner 2013 konnte die Anzahl der Mitglieder verdoppelt werden. Im Ausschuss sind neben Walter Untermarzoner, als Obmann, auch Hans Hofer (Vize), Manuela Lahner (Kassierin), Gerhard Krapf (Beirat), Karmen Pfattner (Chronistin).

## Renovierung der Räume

Als der Ausschuss am 23. Februar zum ersten Mal die Räume im Bahnhofsgebäude besichtigte, waren alle Beteiligten fassungslos: Die Verwahrlosung der Wohnung war unbeschreiblich! In über 500 Stunden Arbeit hat der Verein mit Hilfe ehrenamtlich tätiger Freunde und großzügiger Gönner die Wohnung entrümpelt und hergerichtet. Fünf Fernseher, fünf Kühlschränke, eine Kühltruhe, Betten, Bettgestelle,

Matratzen, alte Kleider und jahrelang angesammelter Müll mussten mit fünf Kleinlasterfahrten entsorgt werden. Sechs Kübel Farbe zu 25 Litern wurden für Malerarbeiten verwendet, sämtliche Elektroleitungen neu verlegt und Lampen eingesetzt, die Küche neu eingebaut und die sanitären Anlagen hergerichtet. Schließlich wurden Werkbänke aufgebaut und die Werkstatt mit Werkzeug ausgerüstet und eine kleine Fachbibliothek angekauft.

Mittlerweile verfügt der Krippenverein über saubere und einladende Räume, die allen krippenbegeisterten Menschen der Gemeinde als Werkstatträume zur Verfügung stehen und die Möglichkeit zur Veranstaltung von Krippenbaukursen schaffen. Dadurch konnte die vielfältige kulturelle Landschaft der Gemeinde Klausen um ein weiteres Bildungsangebot erweitert werden.

Maria Gall Prader

# Il ritorno del tesoro

**Una magnifica sorpresa inaspettata - dopo 27 anni dal clamoroso furto, il Tesoro di Loreto è da considerarsi ormai quasi completo. Preziosi oggetti sacri tutti in oro, coralli e ametiste sono in procinto di ritornare a Chiusa**

Il 22 gennaio 2014 a Roma, nel palazzo del Quirinale è stata inaugurata la mostra "LA MEMORIA RITROVATA. Tesori recuperati dall'Arma dei Carabinieri" di eccezionale importanza in quanto presenta oggetti d'arte rubati ed ora recuperati e restaurati, tra questi ben 23 oggetti straordinari del Tesoro di Loreto di Chiusa, rubati clamorosamente nel 1986 e ritrovati alla fine dello scorso anno grazie al lavoro dei Carabinieri Tutela Patrimonio Culturale.

Al termine della mostra, i preziosi oggetti faranno ritorno a "casa" e verranno esposti al pubblico nell'ambito del Museo Civico di Chiusa.

Grazie all'encomiabile operato delle Forze dell'Ordine, dopo ben 27 anni ora è possibile aggiungere un tassello molto importante alla collezione che possiamo considerare ormai quasi completa. Questo grazie anche al recente ritrovamento che consiste di ben 23 oggetti (servizi da messa, calici, patene, navicella e pisside), alcuni di questi appartenuti al Re di Spagna Carlo II (1665-1700) e donati al Convento dei Cappuccini di Chiusa intorno al 1700/01.

La fondazione del Convento di Chiusa si deve alla generosità della regina di Spagna Maria Anna (1667-1740) che, assieme al marito re Carlo II e a nobili della corte spagnola, ha donato inoltre al suo confessore Gabriel Pontifeso (1653-1706), Padre Cappuccino nato a Fragnes presso Chiusa, il Tesoro di Loreto, una raccolta straordinaria di opere d'arte e oggetti liturgici che venne custodita in un locale della cappella di Loreto, dalla quale prese il nome.

Costituiscono questo tesoro di valore inestimabile, preziosissimi paramenti liturgici realizzati da maestri artigiani, oggetti sacri, tessuti, ceramiche, gioielli e libri delle preghiere della regina. I quadri di qualità notevole, sono per la maggior parte lavori di artisti italiani e spagnoli realizzati prevalentemente nel XVI e XVII



*La parte mancante del Tesoro di Loreto con i preziosi oggetti (servizi da messa, calici, patene, navicella e pisside), ammirati da tutti i presenti all'inaugurazione.*

secolo. Merita una speciale menzione l'altare da campo della coppia reale spagnola.

## Il furto del secolo

La notte tra il 26 e il 27 maggio del 1986 avviene quello che viene considerato "il furto del secolo in Alto Adige". I ladri rubano gran parte del Tesoro di Loreto facendo irruzione nell'ambiente museale che dal 1963 lo custodiva. Il Tesoro viene disperso in mille rivoli che s'intrecciano con il traffico internazionale di droga.

Nel giro di un anno, quattro dei quadri rubati vengono recuperati dalle forze dell'ordine nella provincia di Verona e vengono riportati a Chiusa. I successivi ritrovamenti nel 1989 conducono in Svizzera, da dove nell'ottobre del 1990 la gran parte della refurtiva viene riportata a Chiusa e custodita nell'ex convento dei Cappuccini, in alcuni ambienti museali del Museo Civico di Chiusa freschi di ristrutturazione, riaperto al pubblico nel 1992.

Nel 1998, quindi a distanza di 12 anni, undici porcellane Ming (4 piatti, 4 tazzine e 3 vasi) vengono ritrovate nell'ambito di un'azione antidroga a Mestre dai Carabinieri (ROS di Padova e Carabinieri Nucleo Tutela del Patrimonio Artistico) e portate a Chiusa nell'aprile dello stesso anno

(manca soltanto una tazzina, purtroppo irrimediabilmente rovinata). Grazie ai recenti ritrovamenti da parte dei Carabinieri Tutela Patrimonio Culturale, tra poco sarà finalmente possibile ammirare il Tesoro di Loreto in tutto il suo splendore e nella quasi totale completezza, in quanto ormai manca veramente poco. Dopo la bellissima mostra al Palazzo del Quirinale, gli oggetti d'arte recuperati faranno ritorno a "casa", verranno integrati al resto della collezione, custoditi ed esposti nel Museo Civico di Chiusa, ovvero nel complesso conventuale ove arrivò dalla lontana Spagna poco più di 300 anni fa.

È un evento assolutamente straordinario, considerando l'eccezionale valore storico e artistico di queste opere di provenienza internazionale, non solo per il Museo di Chiusa e per la cittadina, ma anche per l'intero territorio.

*Christoph Gasser  
Museo Civico Chiusa  
Direttore*

## INFO

[www.quirinale.it/qnrw/statico/artecultura/mostre/2014\\_tesori/tesorihome.htm](http://www.quirinale.it/qnrw/statico/artecultura/mostre/2014_tesori/tesorihome.htm)

## Original-Berichte.

*Abdruck unserer Original-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.*

*Innsbrucker Nachrichten vom 16.02.1863*

Landwirtschaftliches Curiosum: Vom Metzgermeister Josef Kausl in Klausen wurde unlängst ein Schwein gestochen, das nicht weniger als fünf Zentner vier Pfund (254 kg) wog, obwohl es erst vor 16 Monaten beim Panzeter-Bauern in Obervintl das Licht der Welt erblickte.

*Innsbrucker Nachrichten vom 10.02.1859*

Klausen, 6. Februar: Die Gemüthsruhe unseres Städtchens erlebte seit Kurzem unruhige Auftritte eigener Art. Diese bestanden in zwei Erdschütterungen, deren eine am 20. v. Mts. wahrgenommen wurde und leichter Natur war. Ernsthafter war die am 1. Febr. eingetretene: zuerst ein Zittern und Schwanken, dann ein dumpfes Sausen und Rollen in der Luft und der Erde. Die Menschen liefen aus ihren Häusern, um sich zu retten; selbst das Vieh fing an ängstlich zu werden, zu stampfen und aufzuspringen. Die Knappen im nahen Pfunderer Bergwerk liefen verwirrt auseinander, in der Vermuthung, es müsse ein naher Schacht eingestürzt sein und könnte den Ausgang verschüttet haben.

*Innsbrucker Nachrichten vom 10.02.1859*

Klausen, 6. Februar: Seit Kurzem besteht auch bei uns ein Leseverein im Gasthause „zur Rose“, den die Herren des k. k. Bezirks-, Berg- und Hütten-, Forst- und Steueramtes gebildet haben. Prinz Carneval sitzt jetzt hoch zu Throne und seiner milden Herrschaft verdankt das Städtchen 6 Casino-Bälle, die so sorglos genossen werden, als wäre der Kriegslärm der Europa seit Neujahr in Unruhe versetzt, gar nicht vorhanden.

## Quiz

**Wie lang ist das Wegenetz Klausens, auf dem im Winter regelmäßig Schnee geräumt und Salz gestreut werden muss?**

- a) 60 km                      b) 80 km                      c) 100 km

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu) oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten drei Personen, die die Antwort erraten, erhalten eine kleine Überraschung.

**Quanto é lunga la rete viaria per la quale il comune di Chiusa deve garantire il servizio invernale?**

- a) 60 km                      b) 80 km                      c) 100 km

Chi crede di conoscere la risposta può scrivere un'email a [clausa@klausen.eu](mailto:clausa@klausen.eu) oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa al 0472 858237 (solo la mattina). Le prime tre persone che rispondono correttamente ricevono una piccola sorpresa.

**Auflösung Quiz Clausa Nr. 24: Kirschbaum**

(Frage: Von welchem Baum schneidet man am 4. Dezember die Barbarazweige ab, welche dann zu Weihnachten blühen?)

**Soluzione Quiz Clausa n. 24: Ciliegio**

(Domanda: Da quale albero il 4 dicembre si tagliano i "rami della Barbara" che iniziano poi a fiorire a natale?)

## Die Rose

### Pfleger

Dass der Friedhof so gepflegt ist, das ist nicht nur all jenen zu verdanken, die liebevoll die Gräber ihrer Verwandten pflegen, sondern auch einigen Männern, die still und im Hintergrund dafür arbeiten. Über 18 Jahre lang hat Konrad Fischnaller den Friedhof gepflegt, seit gut zwei Jahren nun hat Karl Mair diesen ehrenamtlichen Dienst übernommen. Johann Innerhofer hingegen ist bereits seit rund acht Jahren der Totengräber am Klausner Friedhof. Alles keine selbstverständlichen Tätigkeiten, die aus unserer Sicht zum Dank die Rose verdienen.



## Der Kaktus

### Wildparker

Die Rechtfertigungen sind vielleicht einleuchtend, trotzdem verdienen sie einen Kaktus: Fahrer die ihren Wagen auf dem Behindertenparkplatz abstellen, nur weil sie „bloß kurz“ wo hin müssen oder „weil sonst kein Parkplatz frei war“. Es gibt einen Grund, weshalb diese Flächen für bestimmte Autofahrer reserviert sind – auch weil sie ihn vielleicht gerade dann brauchen, wenn er von einem Wildparker nur mal eben kurz besetzt wurde.



## ANC "on tour"



*Con grande entusiasmo l'ANC svolge ogni anno le visite natalizie.*

Le giornate del 5 e 6 dicembre 2013 sono state per l'Associazione Nazionale Carabinieri molto impegnative, ma ricompensate dalla gratificazione degli eventi. Nella mattinata del 5 dicembre, come da anni con grande entusiasmo, una delegazione di membri si è recata alla Scuola Elementare Italiana di Chiusa per consegnare i famosi sacchetti rossi ai bambini, mentre la sera dello stesso giorno è stata organizzata la Festa di San Nicolò in sede per i figli dei soci.

Il 6 dicembre 2013 il grande cuore dei Carabinieri in congedo batte sempre per gli anziani ospiti della Casa di Riposo locale. A loro sono stati rivolti gli ultimi calorosi auguri prima dell'inizio del periodo delle feste natalizie, portando dei cesti colmi di biscotti, mandarini e dolciumi, ma soprattutto per far sentire a loro quel segno importante e fondamentale di vicinanza e di affetto. Terminato il momento di saluto da parte del Presidente dell'ANC di Chiusa Alessandro Rigotti e del Comandante della locale Stazione Carabinieri Maresciallo Luca Sabetta, hanno incontrato ad uno ad uno i singoli ospiti, che hanno ricambiato con grande gioia ed emozione.

La visita è terminata in tarda mattinata con i più vivi ringraziamenti e congratulazioni per questa importante iniziativa da parte della responsabile della Casa di Riposo e successivamente, ma in altra circostanza, si sono aggiunti anche quelli della Signora Sindaco Maria Gasser Fink.

## Ski Club Eisacktal neu gegründet



Für alle Skibegeisterten aus dem unteren Eisacktal wurde im September 2013 der Verein Ski Club Eisacktal gegründet. Dem Verein steht Manfred Waldböth als Präsident vor. Der weitere Vorstand setzt sich zusammen aus Ulrike Fink, Helmut Aster, Helmut Messner, Patrizia Erlacher, Margit Demetz und Werner Fink (Villanders). Der Ski Club Eisacktal konzentriert sich in seinem Gründungsjahr vor allem auf das Training der Renngruppe (19 Kinder zwischen 2002 und 2007 geboren) unter der

Leitung von Oskar Pramsohler. Außerdem werden Weihnachts- und Winterskikurse für Hobby- und Nachwuchsrennfahrer sowie das Klausner Gemeindeskirennen organisiert. Dieses findet am 9. März 2014 in Villnöss statt.

Details zur Tätigkeit des Ski Club Eisacktal, Informationen zu den organisierten Kursen sowie aktuelle Neuigkeiten werden auf der Homepage [www.skiclubeisacktal.com](http://www.skiclubeisacktal.com) veröffentlicht. Ski Heil!

## Rückschau und Ehrungen

Die Ortsgruppe Klausen des Katholischen Verbandes der Werktätigen lud am Samstag, 30. November 2013 zu ihrer Jahresvollversammlung. Im vollbesetzten Saal stellte Ortsvorsitzende Sieglinde Gamper mit ihrer Stellvertreterin Lotte Untermarzoner die Tätigkeit der Ortsgruppe vor. Im abgelaufenen Jahr waren eine Vielzahl von Veranstaltungen vom KVV organisiert worden: Computerkurse,

Seniorenclubtreffen, Seniorentanz, Ausflüge und Heimbisuche. Kassierin Susanne Schraffl verteilte und kassierte die Mitgliedskarten. Zum Abschluss gab es Gerstsuppe und Krapfen. „Auch für das nächste Jahr werden wir wieder ein gutes Programm vorbereiten,“ stellte die Vorsitzende Sieglinde Gamper in Aussicht.

*KVV Klausen*



*Ehrung durch die Vorsitzende Sieglinde Gamper (ganz links) und Bürgermeisterin Maria Gasser Fink: Konrad Fischnaller (Bildmitte) blickt bereits auf 60 Jahre Mitgliedschaft zurück. Maria Gamper Brunner (ganz rechts) erhielt mit dem Leitacher Alois Gasser (nicht im Bild) eine Ehrenurkunde für 45 Jahre Mitgliedschaft.*

## Liebling Pippi Langstrumpf

Auf das vergangene Jahr blickt die Stadtbibliothek Klausen zufrieden zurück. Es war ein Bibliotheksjahr mit viel Arbeit, aber mit schönen Ergebnissen und Ereignissen.

- **250** Tage war die Bibliothek geöffnet.
- **14.950** Besucher haben entweder das Medienangebot, eine Veranstaltung besucht oder verschiedene Dienste in Anspruch genommen (Internet, Fax, Fotokopieren).
- **106** neue Leser haben sich eingeschrieben.
- **3447** Personen sind in der Bibliothek als Leser eingetragen
- **1179** waren aktive Leser (689 Erwachsene, 147 Jugendliche, 318 Kinder, 23 Institutionen)
- **50.412** Entlehnungen gab es im letzten Jahr, durchschnittlich 42 pro Leser
- Um **3** Prozent ist die Zahl der Entlehnungen insgesamt gestiegen (Mit dem Ferienmonat August als Spitzenreiter)
- **3** mal wurde jedes Buch mindestens entlehnt, DVDs **8** mal
- **12.817** Medien stehen zur Verfügung, davon **1132** in italienischer Sprache (8,6%)



Der Einsatz lohnt sich: wieder steigende Besucherzahlen für die Stadtbibliothek

- **10.638** Bücher gibt es in der Bibliothek (83% des Medienbestandes) die übrigen 17% verteilen sich auf
- **1032** DVDs, **915** CDs/Hörbücher, **168** Spiele, **48** Zeitschriften und **4** Tageszeitungen
- **1360** neue Medien konnten angekauft werden

- **Beliebtstes Buch:** Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand (22 mal ausgeliehen)
- **Beliebtste DVD:** Pippi Langstrumpf

Stadtbibliothek Klausen

## CAI – Premiati i soci fedeli

Dicembre 2013: Sono ben 107 i soci del Club Alpino Italiano che si sono radunati al tradizionale scambio degli auguri di chiusura dell'anno.

Nell'occasione sono stati consegnati anche i distintivi d'oro. Quello per i 60 anni di iscrizione al CAI è andato a Rita Mauri. Per i 25 anni sono stati premiati Rosa Bedin, Davide Cappelletti, Laura Cuccarollo, Stefania Favretto, Cinzia Ramon, Roberto Buson e Renzo Boz.

La serata si è tenuta al Goldener Adler che ha accolto nel miglior dei modi i soci, allietati anche da buona musica per un momento conviviale nel quale si è tracciato un bilancio dell'attività svolta nel 2013 e si sono poste le basi per gli appuntamenti del 2014.

Tra questi spicca la gita a Roma e sul delta del Po. Gli auguri al sodalizio



Da sinistra a destra: Roberto Buson, Rita Mauri, Giampaolo Cappelletti, Stefania Favretto, il presidente Franco Costa e Rosa Bedin.

sono arrivati dalla signora Sindaco Maria Gasser Fink, dal maresciallo dei Carabinieri Luca Sabetta e anche

dal vescovo Ivo Muser, che ha inviato un biglietto d'auguri molto gradito.  
Stefan Perini

## Neue und vielversprechende Partnerschaft besiegelt

Neben Planegg in Bayern und Watens in Nordtirol wird Klausen zukünftig eine weitere Städtepartnerschaft vorweisen können. In einem offiziellen Festakt wurde eine Freundschaftsurkunde zwischen den beiden Städten unterzeichnet und der Grundstein für einen verstärkten zukünftigen Austausch auf institutioneller und kultureller Ebene geschaffen.

Der Ursprung der Freundschaft zwischen den Städten liegt im Jahre 1971. Damals reiste eine Delegation aus der fränkischen Stadt ins Eisacktal und machte auf den Spuren Albrecht Dürers in Klausen Halt. Nun, rund 40 Jahre später wurde die Freundschaft der beiden Städte erneuert und urkundlich festgehalten.

Bei einem Festakt wurden die offizielle Freundschaftsurkunde unterzeichnet und gleich mehrere Punkte einer städtischen Zusammenarbeit ins Auge gefasst. Erste Kontakte wurden im Vorfeld bereits über die Tourismusvereine der beiden Orte sowie über das Stadtmarketing und dem Nürnberger Amt für internationale Beziehungen geknüpft.

Dass der Größenunterschied der beiden Städte dabei keine Rolle spielt, bestätigte Bürgermeister Horst Förther. „Wir haben zwar Partnerschaften mit Weltstädten wie Nizza, Krakau, Prag und Atlanta, sind



Fotos: Markus Trocker

Die Bürgermeister Horst Förther und Maria Gasser Fink, bei der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen den Städten Nürnberg und Klausen.

aber um die neue Partnerschaft mit Klausen mindestens genauso stolz. Denn wir wählen unsere Partnerstädte nicht nach Größe, sondern nach Sympathie“, betonte Förther in seiner Ansprache.

Während die Gründung einer Partnerschaft mit Städten im deutschsprachigen Ausland für Südtiroler Ortschaften nach dem 2. Weltkrieg häufig als Akt der Verbundenheit und Solidarisierung angesehen wurde, hat sich der Zweck einer solchen Partnerschaft in den vergangenen Jahren deutlich verändert.

Die Partnerschaft mit einer großen und bedeutenden Stadt wie Nürn-

berg birgt für Klausen eine kulturelle, soziale und nicht zuletzt wirtschaftliche Chance. Während auf institutioneller Ebene bereits Kontakte geknüpft wurden und ein Informationsaustausch besteht, sind für das kommende Jahr auch Bürgerfahrten angedacht. Das bedeutet, dass organisierte Reisen die beiden Städte näherbringen sollen und Klausen als Ausflugsziel für Gäste aus Nürnberg positioniert wird. Gleichzeitig wird bereits über die Leihgabe einer Dürerausstellung für Klausen verhandelt und ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschulen der beiden Städte angedacht.

Markus Trocker

## Rückblick auf den Weihnachtsmarkt

Einige Wochen nach Abschluss des Weihnachtsmarktes in Klausen ist es nun möglich ein Resümee über die Veranstaltung zu ziehen. Die Organisatoren haben am Thema „Mittelalterliche Weihnacht“ festgehalten und sowohl das Rahmenprogramm als auch Dekoration und Warenangebot danach orientiert. Damit gelingt es Klausen ein Publikum zu erreichen, das abseits von den großen Weihnachtsmärkten nach einem ruhigen und besinnlichen Treffpunkt sucht. Der Erfolg gibt den Organisatoren recht: Obwohl das Konsumverhalten und die allgemeine Kaufkraft im Vergleich zu anderen Jahren nicht angestiegen sind, sondern vielleicht sogar leicht rückläufig waren – war die Altstadt an den



Adventswochenenden sehr gut besucht und die Besucherfrequenz im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Die stagnierende Kaufkraft ist dabei mehr auf die allgemeine wirtschaftliche Lage und dem immer früher einsetzenden Winterausverkauf im Handel zurückzuführen. Die Wirtschaftsgenossenschaft

Klausen, Organisator und Träger des Weihnachtsmarktes, wird auch in den kommenden Jahren am ursprünglichen Konzept festhalten. Die mittelalterliche Weihnacht soll nicht in der Größe, sondern weiterhin in der Qualität wachsen. Als Zielgruppe soll das einheimische Publikum angeworben werden, angebotene Kooperationen mit großen italienischen Reiseagenturen werden weiterhin die Ausnahme sein. Die Wirtschaftsgenossenschaft dankt dabei allen Gönnern und Unterstützern des Weihnachtsmarktes, allen voran der Stadtgemeinde Klausen und nimmt jederzeit konstruktive Kritik und zielführende Anregungen entgegen.

Markus Trocker

## Ehrungen der Schützenkompanie Latzfons

Im Anschluss an die letzte Dreifaltigkeitsbruderschafts-Prozession am 10. November trafen sich Schützen mit deren Frauen oder Freundinnen, Marketenderinnen mit Begleitung, die Ehrenmitglieder sowie die unterstützenden Mitglieder der Schützenkompanie Latzfons im Vereinsaal zur Martinifeier. Hauptmann Martin Pfattner begrüßte alle Anwesenden. Namentlich wurden die Ehrengäste sowie die Vereinsvorstände von Latzfons begrüßt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen erreichte die Feier ihren Höhepunkt. Vier Mitglieder wurden für ihre langjährige treue Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Latzfons geehrt. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef Penn geehrt; Anton Kerschbaumer wurde für 15 Jahre, die Marketenderinnen Monika Überwasserer und Elisabeth



Von links: Ortsvorsteher Josef Oberrauch, Lt. Albin Huber, Josef Penn, Elisabeth Stolz, Monika Überwasserer, Anton Kerschbaumer, Hptm. Martin Pfattner, Olt. Christoph Mitterutzner.

Stolz wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zugleich wurde Silvester Pfeissinger nachträglich zur silbernen Verdienstmedaille der Gemeinde Klausen gratuliert.

Bei den anschließenden Grußwor-

ten würdigten die Redner die geehrten Mitglieder und gratulierten der Kompanie zu ihrer umfangreichen Tätigkeit.

*Manuel Rabensteiner*

## Elternfortbildungsreihe in Klausen

Gemeinsam mit Kindern wachsen heißt die Vortragsreihe, die die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten- und Schulnetzwerk Klausen und Umgebung im vergangenen Herbst gestartet hat. Am 13. und 20. März finden die beiden letzten Vorträge im Knappensaal statt. Das Kind im Kindergartenalter und die Elternrolle werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Thema im Ersten Teil der Reihe im November 2013 war das Kind im Grundschulalter. Der Eintritt des Kindes in die Schule verändert seine Welt, immer mehr Selbständigkeit wird von ihm gefordert. Damit ändert sich auch der Familien- und Erziehungsalltag – nicht immer so, wie Eltern sich dies vorstellen.

Im Rahmen der drei Vortragsabende wurden Mütter und Väter darüber informiert, welche Entwicklungsschritte Kinder zwischen sechs und zehn Jahren machen und wie sie ihre Söhne und Töchter dabei gut begleiten können. Die Referentin Margarethe Mayr lieferte kreative Ideen für ein gutes Miteinander in der Familie und gab Tipps zur Stärkung des Selbstwerts der Kinder durch Anerkennung und Achtsamkeit. Au-



ßerdem ging es in ihren Vorträgen um eine gelingende Beziehung und Partnerschaft und die damit zusammenhängenden unterschiedlichen Rollen innerhalb der Familie.

Lernen und Motivation waren Thema bei Martha Profanter Pramsohler. Die Lernberaterin und Evolutionspädagogin zeigte auf, wie die Konzentrationsfähigkeit gefördert und der Umgang mit Herausforderungen in der Schule und beim Lernen verbessert werden kann.

An den gut besuchten Vortragsabenden im Knappensaal des Bergamtes haben Eltern und pädagogische Fachkräfte aus Klausen und den umliegenden 17 Ortschaften teilgenommen.

*Volksschuldirektion Klausen*

## Chiusa al "Kilimangiaro"

Recentemente Chiusa è stata presentata al grande pubblico italiano che, tutte le domeniche su RAI 3, segue il programma televisivo dedicato ai viaggi "Alle falde del Kilimangiaro". Grazie ad interviste mirate e a suggestive riprese insolite effettuate prevalentemente dall'alto, Chiusa ha saputo dare il meglio di sé. Un bel biglietto da visita ed un'opportunità speciale di farsi conoscere, considerando il fatto che il programma è seguito da un vastissimo pubblico. In primavera i telespettatori potranno votare i singoli servizi e decretare "Il Borgo dell'anno 2014".

*Lara Toffoli*



A chi non avesse avuto la possibilità di vedere il servizio dedicato a Chiusa, suggerisco il link del programma: <http://www.rai.tv/dl/RaiTV/programmi/media/ContentItem-ff0394c7-8eb6-4c19-9670-1361c63984b2.html>

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der ersten Ausgabe des Jahres 2014 stellen wir Ihnen die neue Mitarbeiterin in Führungsposition vor und koppeln damit eine Meinungsumfrage zu den Öffnungszeiten der Gemeindeämter.

Am 1. Dezember 2013 hat die neue Vizegemeindesekretärin Frau Dr. Martina Mair ihren Dienst in der Stadtgemeinde Klausen aufgenommen. Sie hat den öffentlichen Wettbewerb für den Zweijahresauftrag als Vizegemeindesekretärin gewonnen.



Martina Mair, Jahrgang 1984, stammt aus Barbian. Nach der Matura am Realgymnasium in Brixen studierte sie Rechtswissenschaften an den Universitäten von Padua und Innsbruck. Nach dem Studium absolvierte Frau Mair das Gerichtsjahr (Praktikum) am Oberlandesgericht in Innsbruck und das Rechtsanwaltspraktikum in Bozen. Bis zu ihrem Diensteintritt bei der Gemeinde Klausen war sie für ca. zweieinhalb Jahre als Verwaltungsinspektorin bei der Südtiroler Landesverwaltung tätig. 2011 besuchte Martina Mair den Befähigungslehrgang für Gemeindesekretäre und absolvierte 2012 die entsprechende Prüfung.

Die Vizegemeindesekretärin leitet und koordiniert die Dienststellen Finanzen und Haushalt, Steuern und Gebühren, Raumordnung und Bauwesen, Personal und EDV. Sie ist die engste Mitarbeiterin des Gemeindesekretärs und vertritt diesen bei dessen Abwesenheit.

Derzeit ist die Vizegemeindesekretärin besonders bemüht, die Kernzeiten des Verwaltungspersonales mit den Öffnungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger zu vereinbaren.

Daher die Frage an Sie, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Ist die zur Zeit geltende Regelung der Öffnungszeiten für den Parteienverkehr von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr für Sie in Ordnung?

Oder besteht der Bedarf die Ämter der Gemeinde für einen Nachmittag in der Woche für den Parteienverkehr offen zu halten?

Die Nachmittagsöffnung wäre jedoch mit einer Verkürzung der Amtszeiten am Vormittag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder von 8.30 bis 12.30 Uhr verbunden.

Ihre Meinung ist uns wichtig: melden Sie Ihren Bedarf bis 14. März 2014 an die Vizegemeindesekretärin: [martina.mair@klausen.eu](mailto:martina.mair@klausen.eu) oder rufen Sie Frau Mair direkt an: 0472/858242.

Mit den besten Wünschen für Gesundheit, viel Schaffenskraft und Freude für das angebrochene Jahr grüßt herzlichst, Ihre

## Care concittadine e cari concittadini,

in questa prima uscita del 2014 vogliamo presentarvi una neoassunta con incarichi direttivi e, con un sondaggio, chiedere il vostro parere sugli orari di apertura degli uffici comunali.

Il 1 dicembre 2013 è entrata in servizio per il Comune di Chiusa la nuova vice-segretaria comunale, la dott.ssa Martina Mair, vincitrice del concorso pubblico indetto per il contratto biennale in questa carica.

La signora Martina Mair, anno 1984, è originaria di Barbiano. Dopo la maturità al Realgymnasium di Bressanone, ha studiato giurisprudenza alle Università di Padova e Innsbruck. Dopo il conseguimento della Laurea, la dottoressa Mair ha svolto un anno di tirocinio presso la Corte d'appello di Innsbruck e di praticantato legale a Bolzano. Fino all'entrata in servizio per il Comune, ha lavorato per circa due anni e mezzo in qualità di ispettrice amministrativa presso l'amministrazione provinciale dell'Alto Adige. Nel 2011 Martina Mair ha frequentato il corso di abilitazione per segretari comunali superando nel 2012 il relativo esame.

Nelle sue funzioni di vicesegretaria comunale, la neoassunta dirige e coordina le sezioni finanze e bilancio, tasse e imposte, urbanistica ed edilizia, personale e informatica. Affianca il segretario comunale prendendone le veci in sua assenza.

Al momento, la vicesegretaria comunale è impegnata a coordinare al meglio gli orari di lavoro del personale amministrativo con quelli di apertura degli sportelli per la cittadinanza.

Ecco dunque la domanda che intendiamo rivolgere a tutti voi, cittadine e cittadini di Chiusa:

Siete d'accordo con la norma attualmente in vigore che prevede un'apertura degli uffici al pubblico dal lunedì al venerdì dalle ore 08:00 alle ore 12:30?

O ritenete che sia necessario prevedere per gli uffici comunali anche l'apertura per un pomeriggio a settimana?

L'apertura pomeridiana, tuttavia, è possibile solo con un accorciamento dell'orario del mattino, dalle 08:00 alle 12:00 o dalle 08:30 alle 12:30.

Il vostro parere è importante: fatecelo sapere, entro il 14 marzo 2014, inviando una mail alla vicesegretaria comunale all'indirizzo [martina.mair@klausen.eu](mailto:martina.mair@klausen.eu) o chiamando direttamente la signora Mair al numero 0472/858242.

Con i migliori auguri di un nuovo anno ricco di salute, energia e serenità.  
Cordialmente, la vostra

Maria Gasser Fink  
Bürgermeisterin – Sindaca

## Aus dem Gemeindeausschuss

### Beschlüsse Februar 2014

- Genehmigung der Tarife für Müllabfuhr, Trinkwasser und Abwasser:  
Der **Trinkwassertarif** für den Verbrauch bis 300 m<sup>3</sup> konnte von 0,53 € auf 0,50 € pro m<sup>3</sup> **reduziert** werden. Das ist die zweite Reduzierung in Folge. Der Tarif für den Verbrauch über 300 m<sup>3</sup> blieb unverändert bei 0,85 € pro m<sup>3</sup> (betrifft nicht Trinkwasserinteressentschaften Latzfons, Verdings und Gufidaun).  
Für die **Abwasserentsorgung** werden die Klausner Bürger/innen im Jahr 2014 **denselben** Tarif wie 2013 bezahlen, und zwar 1,30 € + MwSt. pro m<sup>3</sup>.  
Die Tarife für die **Entsorgung der Abfälle**, in welchen auch ein Teil der Straßenreinigung enthalten ist, können nicht gleich belassen werden, da ansonsten die in den Finanzbestimmungen vorgesehene 90%ige Kostendeckung nicht mehr gegeben ist. Grund für die Kostensteigerungen einerseits und die geringeren verrechenbaren Restmüllmengen andererseits ist die intensive Nutzung der Recyclinghöfe. Die bürgerfreundlichen Öffnungszeiten der Recyclinghöfe fördern das fleißige Trennen der Wertstoffe und geben den Bürgerinnen auch die Möglichkeit den anfallenden Sperrmüll umgehend zu entsorgen, ohne, wie in anderen Gemeinden üblich, auf jährliche bzw. halbjährliche Sperrmüllsammlungen warten zu müssen. Diese Tatsachen sind auf jeden Fall positiv zu bewerten, bringen jedoch **Tariferhöhungen** mit sich. Der Entleerungstarif wurde für das Jahr 2014 von 0,072 auf 0,080 € pro Liter angehoben.
- Begutachtet wurden vom Gemeindeausschuss auch die **Tagessatz-Tarife für das Pflegeheim „Haus Eiseck“ in Klausen**. Die von der Altersheimstiftung „Zum Heiligen Geist“ aus Brixen vorgeschlagenen Tarife wurden wie folgt bestätigt:  
Für dauerhafte Aufnahme:  
52,01 € für Einzelbettzimmer und  
49,41 € für Mehrbettzimmer  
Für Kurzzeit/Übergangspflege je nach Pflegestufe:  
52,01 € – 111,19 € für Einzelbettzimmer und  
49,41 € – 108,59 € für Mehrbettzimmer  
Die Gesamtkosten für die Führung des Pflegeheimes belaufen sich 2014 auf voraussichtlich 1.215.000 €. Das entspricht Jahreskosten pro Bett von 40.500€.
- Der **Durchführungsplan für die Gewerbeerweiterungszone in der Sandlahn in Pardell** wurde **genehmigt**. Der Unternehmer Gerhard Frötscher wird seinen Zimmereibetrieb auf einer Fläche von 2.000 m<sup>2</sup> errichten.
- Mit der **Musikkapelle Gufidaun** wurde eine **Vereinbarung** abgeschlossen, welche die Übergabe der Arbeiten und der entsprechenden finanziellen Mittel zur **raumakustischen Ausstattung** des Musikprobelokals vorsieht. Diese Arbeiten werden von der Firma Hutter aus Brixen geplant und durchgeführt.

## Dalla Giunta comunale

### Delibere febbraio 2014

- Approvazione delle tariffe per smaltimento rifiuti, acqua potabile e acque reflue:  
La **tariffa per l'acqua potabile** ha potuto essere **ridotta**, per consumi fino a 300 m<sup>3</sup>, da 0,53 € a 0,50 € al m<sup>3</sup>. Si tratta della seconda riduzione consecutiva. La tariffa per i consumi oltre 300 m<sup>3</sup> è rimasta invece invariata a 0,85 € al m<sup>3</sup> (escluse le utenze di acqua potabile di Lazfons, Verdignes e Gudon).  
Per lo **smaltimento delle acque reflue**, i cittadini di Chiusa continueranno a pagare nel 2014 **la stessa tariffa** del 2013, vale a dire 1,30 € al m<sup>3</sup> + IVA .  
Per quanto riguarda lo **smaltimento dei rifiuti**, in cui è compresa anche parte del servizio pulizia strade, è risultato impossibile mantenere inalterate le tariffe, dovendo garantire la copertura del 90% prevista dalle disposizioni finanziarie. La ragione dell'aumento dei costi da un lato e della riduzione delle quantità di rifiuti da conteggiare dall'altro sta nell'utilizzo intensivo dei centri recupero materiali. I comodi orari di apertura di questi centri favoriscono una diligente cernita dei materiali riciclabili da parte dei cittadini, dando loro inoltre la possibilità di smaltire immediatamente i rifiuti ingombranti senza aspettare – come accade in altri comuni – le raccolte annuali o semestrali. Si tratta di fatti senz'altro positivi, che però comportano  **aumenti tariffari**. La tariffa per lo smaltimento è stata infatti aumentata per il 2014 da 0,072 a 0,080 € al litro.
- La giunta comunale ha inoltre approvato le **tariffe giornaliere della residenza per anziani "Casa Eiseck"**. Le tariffe proposte dalla APSP "Santo Spirito" di Bressanone sono state confermate come segue:  
Ricovero a tempo indeterminato:  
52,01 € per camera singola e  
49,41 € per camera con più letti  
Retta giornaliera per ricoveri temporanei o di transito:  
52,01 € – 111,19 € per camera singola e  
49,41 € – 108,59 € per camera con più letti  
I costi complessivi della gestione della residenza per anziani ammontano per l'anno 1.215.000 €, che corrisponde a 40.500 € per anno e letto
- Il **piano di attuazione della zona d'espansione per insediamenti produttivi alla Grava di Pradello** è stato **approvato**. L'imprenditore Gerhard Frötscher realizzerà la sua azienda di carpenteria su una superficie di 2000 m<sup>2</sup>.
- E' stato concluso un **accordo** con la **banda musicale di Gudon** che prevede l'aggiudicazione dei lavori di esecuzione **dell'insonorizzazione** del locale prove e i relativi mezzi finanziari. I lavori saranno pianificati ed eseguiti dalla ditta Hutter con sede a Bressanone

- Die Firma Work GmbH aus Brixen wird auch im Jahr 2014 die **Führung des Recyclinghofes in Klausen übernehmen**.
- Auf der Gemeindestraße Richtung Gnollhof in **Verdings** wurden **Unwetterschäden** beseitigt. Die von der Forstbehörde mitfinanzierten Arbeiten im Ausmaß von 8.300 € wurden von der Firma Locher KG aus Sarnthein durchgeführt.
- La ditta Work srl di Bressanone curerà anche per il 2014 la **gestione del centro recupero materiali di Chiusa**.
- Sono stati riparati i **danni causati dal maltempo** lungo la strada comunale per il maso Gnollhof a **Verdignes**. I lavori dell'importo di 8.300 €, cofinanziati dall'autorità Forestale, sono stati eseguiti dalla ditta Locher sas di Sarentino.

Genehmigung Endstände von durchgeführten Arbeiten: Approvazione Conto finale per opere eseguite:

Projekt progetto	Firma ditta	Betrag Projekt Importo progetto	Endabrechnung Conto finale
Steinschlagschutzverbauung Säbener Berg – 4. Baulos: St. Josef in Klausen	Sarnertec GmbH - Sarntal	€ 71.840	€ 47.408
Steinschlagschutzverbauung Straße Leitach – Gruber zu Viersch	BGP Mountain Scarl. - Bozen	€ 52.117	€ 40.340
Errichtung einer Überdachung beim Feuerwehrgerätehaus Gufidaun	Frötscher Gerhard – Verdings	€ 36.234	€ 31.794

Meinrad Kerschbaumer

## ANKÜNDIGUNG

**25.02.2014 - ore 20 Uhr**

Bürgerversammlung:

**Vorstellung des Masterplanes Ex-Grödner Bahn Areal**

Assemblea civica:

**Presentazione del Masterplan per l'ex-areale della Ferrovia Val Gardena**



## Stimmen aus dem Gemeinderat / La voce dei Consiglieri

### Gemeinde als Stromproduzent

Die Gemeinde Klausen geht weiterhin den Weg, saubere Energie zu produzieren und damit auch Gelder für zukünftige Projekte zu erwirtschaften. 2013 wurden so mit Wasserkraft und Photovoltaik mehr als 3 Mio. Kwh Strom produziert und über 400.000 Euro erwirtschaftet. Dieses Geld benötigt die Gemeinde dringend, um die Darlehen der letzten Investitionen zu decken. Mit dem Bau der Wasserkraftwerke am Tinnebach und Vill-

nösser Bach können weitere wichtige Investitionen, wie der Neubau der Turnhalle, der Bauhof und die Erweiterung Grundschule finanziert werden, ohne dass die Belastung für die Bürger durch IMU, IRPEF und andere Abgaben erhöht werden muss.

Werner Kusstatscher  
SVP Klausen



**Dr. Thomas Wächter**  
ODONTOIATRA • ZAHNARZT

Bolzano - Bozen  
Via Dantestr. 24  
Tel. 0471 979260  
Mobil 338 7399246



Februar – März 2014 / febbraio – marzo 2014

Kinder / Jugend Bambini / Giovani	Wanderung / Sport Escursioni / Sport	Konzert / Fest Concerto / Festa	Ausstellung / Theater Mostra / Teatro	Vorträge / Kurse Conferenze / Seminari	Sonstiges Altro
--------------------------------------	---	------------------------------------	--	---	--------------------

**15.02.2014**

## Gemeinderodelrennen

Ort: Latzfons, Steineben  
(ASV Latzfons)

**15.02.2014 – 20 Uhr**

## Geschichten von Mann und Frau

Lesung mit Leni Leitgeb  
Ort: Klausen, Stadtbibliothek

**15.02.2014**

## Igloo bauen

(Alpenverein Klausen)

**27.02.2014 – 14 Uhr**

## Faschingsfeier für Kinder

Ort: Latzfons, Vereinssaal

**27.02.2014 - ore 15**

## Carnevale dei Bambini

Luogo: Chiusa, Sala Dürer  
(Circolo Culturale di Sabiona)

**01.03.2014**

## Landesrodelrennen

Ort: Latzfons, Steineben  
(Theatergruppe Latzfons)

**01.03.2014 – ab 19.30 Uhr**

## Faschingsfete der Bürgerkapelle

Ort: Klausen, Dürersaal

**04.03.2014 – 14-18 Uhr**

## Faschingsfeier für Kinder

Bunter Faschingsumzug ab der

Grundschule, ab 15 Uhr Faschingsfeier  
mit Miniplaybackshow, Maskenprä-  
mierung u.a.m.

Ort: Klausen, Dürersaal  
(Familienverband Klausen)

**07.03.2014 – 19.30 Uhr**

## Einblicke in die Stil- und Farbberatung

Ort: Klausen, Stadtbibliothek

**08.03.2014**

## Josefischeißen

Ort: Latzfons, Schießstand  
(Schützenkompanie Latzfons)

**08.03.2014**

## Skitour

(Alpenverein Klausen)

**11.03.2014**

## Seniorenrunde mit Vortrag

Ort: Latzfons, Vereinssaal  
(Senioren Latzfons)

**14.03.2014 – 15 Uhr**

## Wohlfühlnachmittag für Frauen

Ort: Latzfons, Bibliothek

**14.03.2014 – 20 Uhr**

## Bürgerversammlung

Ort: Latzfons, Vereinssaal  
(SVP Ortsausschuss Latzfons)

**15.03.2014**

## Museumsbesuch

(Alpenverein Klausen)

**22.03.2014 – 20 Uhr**

## Josefikoncert der MK Latzfons

Ort: Latzfons, Vereinssaal

**28.03.2014 – 20 Uhr**

## „Südtiroler Kräuterfrauen - ihr Leben, ihr Heilwissen, ihre Rezepte“

Ort: Klausen, Stadtbibliothek

**29.03 – 03.05.2014**

## Wilhelm Senoner

### Ich, Jonas\_Io, Giona

Ort: Stadtmuseum Klausen

## Eröffnung / inaugurazione:

Fr./Ve. 28.03.2014 ore 18 Uhr  
mit PHILIPPE DAVERIO

**03.04.2014**

## 60+

(Alpenverein Klausen)

**04.04.2014 – 20.15 Uhr**

## Vortrag: Ehe im Alltag

Ort: Latzfons, Vereinssaal  
(Pfarrei Latzfons zum Hl. Jakobus)

**06.04.2014**

## Gemeinschaftswanderung

### Kaltern bei Caprino Veronese

(Alpenverein Kaltern)

## Dokumentarfilmreihe „critiKa“

**21.02.2014 - ore 20 Uhr**

### What is left

Un documentario del regista sudti-  
rolese racconta cosa rimane della  
sinistra italiana per come la cono-  
scevamo nel nostro paese.

Ort/ luogo: Grauer Bär - Orso Grigio  
(Bildungsausschuss Klausen)

**25.02.2014 – ore 20 Uhr**

### Die Akte Aluminium

Aluminium ist ein faszinierendes  
Metall. Doch welche Auswirkungen  
hat das Leichtmetall auf unsere Ge-  
sundheit? Ist es so harmlos, wie die  
Hersteller behaupten?

Ort: Klausen, Hotel Post

## „Selbstständig und doch nicht alleine“ – Das Kind von 3 bis 6 Jahren

**13.03.2014 – 19.30 Uhr**

### „Kinder, Kinder!“

Entwicklungsphasen des Kindes • das Fragealter • das magische Alter –  
zwischen Fantasie und Wirklichkeit • Geschwisterstreit • Trotzphasen und  
andere Herausforderungen auf dem Weg in die Selbständigkeit.

**20.03.2014 – 19.30 Uhr**

### Eltern werden, Partner bleiben

Hineinwachsen in die Elternrolle • Elternrolle und elterliche Kompetenz •  
Wie viel Zeit habe/brauche ich für mich? • die Partnerschaft pflegen •  
Frau sein – Mutter sein, Mann sein – Vater sein

Referentin: Margarethe Mayr, Psychologin und Psychotherapeutin

Zeit: jew. 19.30 Uhr

Ort: Klausen, Knappensaal  
(Familienverband Klausen)

Familie verbindet!



**LIEFERSERVICE**  
**0472 845 187**  
**CONSEGNA A DOMICILIO**

**Pizza**

**Döner Kebab**

**Salads & Chicken**

**Bestellen/Ordinazioni**

**SMS Bestellen / Ordinazioni SMS**

**347 9184014**

**Jetzt auch Mittags  
Lieferservice  
Adesso consegna anche  
a mezzogiorno**

**PIZZA**  
**Klausen**  
**EXPRESS**



**Bozen  
Bolzano**



**ÖFFNUNGSZEITEN**

**DIE GANZE WOCHE GEÖFFNET**

**Mo-Fr: 11.00 - 14.00 Uhr  
17.00 - 23.00 Uhr**

**Samstag: 17.00 - 23.00 Uhr**

**Sonntag: 16.00 - 22.30 Uhr**

**ORARIO DI APERTURA**

**APERTO TUTTA LA SETTIMANA**

**Lu-Ve: 11.00 - 14.00  
17.00 - 23.00**

**Sabato: 17.00 - 23.00**

**Domenica: 16.00 - 22.30**

***www.klausenexpress.it***

**1 JAHR KLAUSEN EXPRESS / 1 ANNO**

*Am 22. Februar möchten wir mit all den Kunden,  
die uns in diesem ersten Jahr ihr Vertrauen  
geschenkt haben, unseren Jahrtag feiern.*

*Prosecco und kleine Appetithäppchen zwischen 16  
und 18 Uhr GRATIS!*

*Il 22 febbraio vorremmo festeggiare il nostro  
primo anniversario con tutti i nostri clienti che ci  
hanno dato la loro fiducia.*

*Aperitivo e Prosecco dalle ore 16 alle 18 GRATIS!*

**FEIERN SIE MIT UNS!**

**FESTEGGIA CON NOI!**

